

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	BV/180/2016/III-61
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	14.06.2016				
Ortschaftsrat Kleinkühnau	öffentlich	16.06.2016				
Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport	öffentlich	23.06.2016				
Stadtrat	öffentlich	31.08.2016				

Titel:

Benennung der Straßen im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 125 "Große Lobenbreite"

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, die neuen Straßen im Erschließungsgebiet

1. Pabst-von-O hain-Straße
2. Fritz-Horn-Straße
3. Emil-Monz-Straße
4. Anselm-Franz-Straße
5. Brunolf-Baade-Straße
6. Hermann-Hasselmann-Straße
7. Conrad-Polter-Straße

Gesetzliche Grundlagen:	§ 4 i.V.m. § 45 Absatz 3 Kommunalverfassungsgesetz (KVG LSA)
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	-
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	-
Hinweise zur Veröffentlichung:	-

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		Ziel-Nummer
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	☐	
Kultur, Freizeit und Sport	☐	
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	☐	
Handel und Versorgung	☐	
Landschaft und Umwelt	☐	
Soziales Miteinander	☐	
Vorlage nicht leitbildrelevant		☒

Finanzbedarf/Finanzierung:

Durch die Beschlussfassung über die Straßenbenennung entstehen der Stadt keine Kosten.

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Oberbürgermeister:

Beigeordnete

Lothar Ehm
Vorsitzender des Stadtrates

Frank Hoffmann
1. Stellvertreter

Angelika Storz
2. Stellvertreter

Anlage 1:

Mit diesem Beschluss sollen die Voraussetzungen zur Vergabe künftiger Straßennamen im Wohngebiet „Große Lobenbreite“ im Ortsteil Kleinkühnau geschaffen werden.

Straßennamen und Hausnummern tragen auf der gesetzlichen Grundlage der Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Dessau-Roßlau zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung bei. Für eine plausible und nachvollziehbare Auffindbarkeit der Adressen durch Rettungsdienst, Polizei, Feuerwehr, Post und Bürger ist es erforderlich, für das neue Wohngebiet „Große Lobenbreite“ zwei Straßennamen zu vergeben. Ausgangspunkt ist das im Bebauungsplan festgesetzte System von Haupt- u. Nebenstraßen.

Vor dem Hintergrund der am 11.12.2013 vom Stadtrat beschlossenen Ortsteilentwicklungskonzeption sind zunächst Personen aus dem Themenbereich „Piloten und Konstrukteure“ mit Bezug zum Flugplatz in die Vergabeentscheidung einbezogen worden. Hier wurden der Dessauer Konstrukteur und Bundesverdienstkreuzträger Dr. Hans Joachim Pabst von Ohain und der Junkers-Pilot Fritz Horn ausgewählt.

Darüber hinaus besteht der Wunsch des Ortschaftsrates von Kleinkühnau, angesichts einer einst von Mies van der Rohe in diesem Gebiet geplanten Großsiedlung, eine der geplanten Straßen nach ihm zu benennen. Gleichwohl diesem Anliegen gefolgt werden soll, ist die Entscheidung nicht ganz frei von Bedenken.

1.

Mies van der Rohe war von 1930 an Direktor des Bauhauses in Dessau. In diese Zeit fällt die Beauftragung durch Prof. Junkers zur Projektierung einer Großsiedlung (20.000 Einwohner) im Bereich zwischen Großkühnau, Kleinkühnau und Ziebigk. Zusammen mit Ludwig Hilberseimer entwickelten beide am Bauhaus, den Gedanken der Moderne folgend, städteplanerische Varianten einer neuen Siedlungsform der sogenannten Mischbebauung. Eine Form der Durchdringung von städtischer mit landschaftsbezogener Struktur, wobei die Wohnbauten, gesellschaftlichen und kulturellen Einrichtungen in einer Hoch-, Mittel- und Flachbauweise ausgeführt werden sollten.

Obwohl diese Großsiedlung nicht zur Bauausführung kam, setzten die Planungsunterlagen neue Maßstäbe. Neben Wohnkomfort wurden auch unterschiedliche soziale Aspekte, die familiäre Altersstruktur u. ä. berücksichtigt. Wohnhäuser für Familien und ältere Menschen, Apartment-Hochhäuser für Alleinlebende, Ganztageskindergärten, Kultur-, Bildungs-, Sport-, Versorgungs- und medizinische Einrichtungen waren vorgesehen. Der Kühnauer Park und die sogenannte Kienheide sollten als historisch geschützter Teil des Dessau-Wörlitzer Gartenreiches in das Kulturzentrum der Junkers-Großsiedlung einbezogen werden. Unter Berücksichtigung der im Projekt einbezogenen Landschaft sollte eine verkehrsberuhigte Parkstadt mit idealer Wohnlage entstehen, die zugleich den Bewohnern optimale Wohn- und Lebensbedingungen boten (Quelle: <http://www.junkers.de/junkers-und-das-bauhaus/>).

Die unter Mies van der Rohe entstandenen Bauhausarbeiten zeichnen sich durch Kontinuität, Praxisbezogenheit und vor allem durch eine hohe Qualität aus.

Dagegen lassen die Festsetzungen des Bebauungsplanes aus Gründen einer größtmöglichen Flexibilität und Kostenneutralität für den Bauherren ein großes Maß bei der Gestaltung und bei der Materialwahl zu. Die von Mies van der Rohe favorisierte Mischnutzung kommt hier allenfalls in der Einbeziehung von Hort, Kindertagesstätten und Schule zum Tragen. Das städtebauliche Konzept für die „Große Lobenbreite“ folgt eher dem Primat des klassischen Eigenheimbaus.

2.

Eduard Ludwig wurde unter Ludwig Mies van der Rohe zu einem der bevorzugten Schüler am Bauhaus. Bei ihm legte er auch sein Diplom ab. 1931 stellte ihm Mies van der Rohe die Aufgabe, einen Entwurf für den Umbau des Bekleidungshauses Borchardt zu zeichnen. Das Glashaus mit der filigranen, nur durch schmale Deckenkanten gestreckten Rasterfassade wurde nie gebaut. 1932 zeichnete Ludwig für Mies den Entwurf der Trinkhalle, die aus einer die Dessauer Meisterhaussiedlung begrenzende Mauer auskragte. Es blieb der einzige Bau, den der dritte und letzte Bauhausdirektor in Dessau realisierte. Bis 1937 blieb Eduard Ludwig Mies van der Rohe verbunden, später gründete er sein eigenes Büro (Quelle: <http://bauhaus-online.de/atlas/personen/eduard-ludwig>).

Nach alledem soll der äußere Ring (in Anlage 2 unter Nr. 1 grün dargestellt) auf Wunsch des Ortschaftsrates „Mies-van-der-Rohe-Ring“ benannt werden, die inneren Straßen (in der Anlage 2 unter Nr. 2 rot dargestellt) sollen „Eduard-Ludwig-Straße“ benannt werden.

In der Sitzung des Stadtrates am 31.08.2016 fand der Änderungsantrag der Fraktion Pro Dessau-Roßlau und Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen eine breite Mehrheit.

Der Änderungsantrag folgt der Empfehlung, die der Kulturausschuss in seiner Sitzung am 21.06.2016 beschlossen hat. Danach sollen vor dem Hintergrund der am 01.12.2013 vom Stadtrat beschlossenen Ortsteilentwicklungs-konzeption die Straßennamen aus dem Themenbereich „Piloten und Konstrukteure“ ausgewählt werden. Diese Wahl trägt der Nähe des Flugplatzes Rechnung und würdigt die außerordentlichen Verdienste von Hugo Junkers und seiner Mitarbeiter für unsere Stadt.

Anlage 2
Lageplan